



© Manfred Seidl

## WHA Meissauergasse - Bauteile A und C

Meissauergasse 21-23  
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ss|plus architektur**

BAUHERRSCHAFT  
**GESIBA**

FERTIGSTELLUNG  
**2006**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**18. März 2007**



Eine der sympathischen Eigenschaften der Donaustadt ist gewiss ihre Brüchigkeit zwischen Stadt und Land: Das Grundstück in der Nähe des Kagraner Platzes gewann erheblich an Attraktivität durch die Verlängerung der U1 nach Leopoldau, sodass die neue Wohnhausanlage der GESIBA sowohl durch ihre Grünlage als auch durch ihre verkehrstechnische Anbindung an die Stadt begünstigt war. Das Areal im gemischt bebauten Wohngebiet (Bauklasse I, II und III) am Übergang zur Gartensiedlungsstruktur des 22. Bezirks wurde in zwei Baulöse aufgeteilt (Bauteile A und C: s&s Architekten, Bauteil B: gerner gerner plus), wobei die beiden Planungsbüros in kooperativer Weise für ein stimmiges Gesamterscheinungsbild sorgten. Im Unterschied zum die umgebende Bebauung überragenden „Kopf“ von gerner gerner plus (siehe gesonderten Eintrag) situierten s&s Architekten insgesamt 66 Wohnungen in einer Randbebauung an der Meissauergasse (BT A) bzw. im inneren Bereich der Anlage (Bauklasse I, Bauteil C) als verdichteten Flachbau, der durch individuelle Gäßchen erschlossen wird.

Entlang der Meissauergasse vollzieht der Baukörper an der Widmungsgrenze zwischen BK I und II einen Knick, um einerseits die Eingangssituation in die Siedlung zu betonen und um andererseits ausreichend dimensionierten Vorgärten Raum zu geben. Um die Erschließung zu den typologisch unterschiedlich ausgeprägten Wohnungen möglichst differenziert zu gestalten, entstand eine dreigliedrige Bebauung. Dazu die Architekten: „Das Gebäude an der Komzakgasse ist charakterisiert durch seine großräumige, vielfach geöffnete Mittelerschließung, die auch einen Ort der Kommunikation darstellt. In das 1. Obergeschoss, in dem sich Gemeinschaftsräume mit Sichtkontakt zum Hof und zum Kinderspielplatz befinden, führt eine breite Rampe, die zum Bespielen einlädt.“ Im Trakt an der Meissauergasse werden die Wohnungen im EG und 1. OG direkt über den Hof erschlossen, die Wohnungen darüber jeweils über Laubengänge. Im verdichteten Flachbau werden Erdgeschoss-Eigengarten-Wohnungen mit einem L-förmigen Atriumtypus überlagert. (Text: Gabriele Kaiser)



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

**WHA Meissauergasse - Bauteile A und C****DATENBLATT**

Architektur: ss|plus architektur (Cornelia Schindler, Rudolf Szedenik)

Bauherrschaft: GESIBA

Fotografie: Manfred Seidl

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2002 - 2004

Ausführung: 2004 - 2006

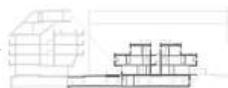
Grundstücksfläche: 6.374 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 12.500 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 4.304 m<sup>2</sup>

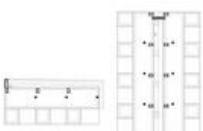
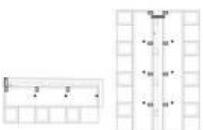
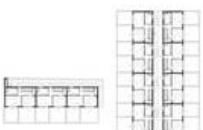
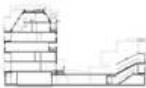
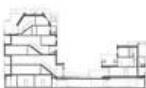


© Manfred Seidl



[nextroom.at/data/med\\_plan/18470/large.jpg](http://nextroom.at/data/med_plan/18470/large.jpg)

**WHA Meissauergasse - Bauteile A und C**



Projektplan